



*Gretha Zelle, die spätere Mata Hari, als Braut*

nach, daß die angeblich von der Malabarküste stammende „Tanzende Blume“ oder „Sonne“ (im Malaien-Besiddialekt bedeutet Mata Hari „Tag des Auges“ gleich Sonne) am 7. August 1876 in Leeuwarden im holländischen Friesland als Tochter des Huthändlers Adam Zelle geboren und Margarete Gertrud getauft wurde. Die Familie siedelte später nach Amsterdam über, und Margarete wurde nach dem Tode ihrer Mutter als Fünfzehnjährige in einem Lehrerinneninstitut in Leyden untergebracht, das das frühreife Mädchen infolge eines Techtelmechtels mit dem Schuldirektor bald wieder verlassen mußte. Sie fand Aufnahme bei einem Onkel, einem Tabakhändler im Haag, wo sie wenig lernte, aber französische Ro-

mane verschlang und eine große Vorliebe für das „bunte Tuch“ offenbarte. Als sie daher in „Het Nieuws van den Dag“ ein Inserat entdeckte, in dem ein auf Urlaub befindlicher Kapitän der indischen Armee eine Frau suchte, sandte sie sofort eine Offerte und lernte am 24. März 1895 in Amsterdam den 20 Jahre älteren, einem alten schottischen Adelsgeschlecht entstammenden Rudolf MacLeod kennen, der sich Hals über Kopf in das fescche, elegant gekleidete, exotisch aussehende Mädchen verliebte und sich bereits nach sechs Tagen mit ihm verlobte.

Schon nach der ersten Zusammenkunft schreibt die Achtzehnjährige einen „deine zukünftige kleine Frau“ unterzeichneten glühenden Liebesbrief. In einem der nächsten heißt es: „Du fragst mich, ob ich Lust habe, Dummheiten zu begehen? Jonnie, lieber zehn



*Am Hochzeitstag mit den Brautjungfern*